

**BÜRO MÖBEL BASAR**  
CHEFSESSEL  
BESUCHERSTÜHLE  
DREHSTÜHLE  
RIESENWAHL  
AUF  
800mm  
SCHREIBTISCHE  
REGALE / AKTENSCHRÄNKE  
ROLLCONTAINER  
Bismarckstr. 132 66121 Saarbrücken  
Tel. 0681 / 6 58 58 www.basarius.de  
Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr Sa 9 - 13 Uhr

**Fliesenverlegung**  
(auch Reparaturdienst)  
Kompetent • schnell und preiswert!  
Ein Anruf lohnt sich immer!  
1 m<sup>2</sup> Verlegung schon ab **14,90 €**  
Fa. Diesel e. K. (06 81) 70 00 06

**ALNO KÜCHENWELTEN**  
by **KÜCHEN JUNIUS**  
Bühler Str. 75 • Güdingen • Tel. SB 87 16 17  
E-Mail: info@kuechen-junius.de  
www.alno-saarbruecken.de

**KARWAT**  
Injektionstechnik  
DICHTET, ENTFUCHTET, TROCKNET  
WÄNDE & DECKEN & SOHLEN  
"VERPRESST RISSE dauerhaft!"  
☎ 06897 - 952830  
www.Rissverpressung.de  
Rehgrabenstr. 1 • 66125 Saarbrücken

**Lifta**  
der meistverkaufte Treppenlift  
Beratung und Verkauf  
☎ 06821 - 90 46 66 8  
www.lifta.de

**Hofladen  
Lorson**  
Freilandei! Nudeln, Geflügelpezialitäten  
Mo.-Fr. 9<sup>h</sup>-12<sup>h</sup> u. 13<sup>h</sup>-17<sup>h</sup> • Sa.: 8<sup>h</sup>-12<sup>h</sup>  
Friedrichweilerstraße 34a • Dillerten • Tel. 06834 / 6236  
www.eier-lorson.de

**HEIZÖL**  
Lillig GmbH ☎ (06 81) 87 12 23  
Lauer ☎ (06 81) 81 44 71  
Oel Schneider GmbH ☎ (06 894) 5 20 72

**Fenster**  
Schäfer & Zewe  
Tel. 06821 962230  
Gwp. Kl. Kienthal 4  
66578 Schiffweiler  
**Haustüren**  
www.schaefer-zewe.de

**Haustüren**  
**M. VEITH**  
Haustüren • Vordächer • Markisen • Fenster  
Telefon 068 94/5 78 12  
www.veith-michael.de  
Vordächer

**Fritz Widenmeyer**  
**SAAR HEIZÖL** GmbH  
Telefon 0681 / 815 001  
www.oelheizung.info

Weitere Adressen finden Sie auch:  
• unter [www.blau-branchen.de](http://www.blau-branchen.de)  
• in den **BLAUEN** Telefonbüchern  
Einfach. Gut. Finden!  
**TeleMedia**  
Saarbrücker Zeitung

# Die ewige Suche nach dem Glück

**Autor Heinrich Kalbfuss webt in seinem neuen Buch ein feines Geflecht aus Leidenschaft und Egoismus**

„Hagenuk oder die Suche nach Glück“ heißt das neue Werk des Saarbrücker Autors Heinrich Kalbfuss. Im Mittelpunkt stehen zwei Ehepaare, die Erfüllung im Leben suchen – eine vergnügliche Reise durch unsere Gefühlswelt.

Von SZ-Mitarbeiterin Kerstin Joost-Schäfer

Saarbrücken. Glück – was ist das? Nach seiner „Anleitung zum Glücklichsein“ hinterfragt der Saarbrücker Autor Heinrich Kalbfuss erneut die ewige Suche des Menschen nach einem Zustand, der flüchtig nicht sein kann und den seine Hauptfigur „Hagenuk“ (wie viele Menschen) doch dauerhaft erreichen will. In „Hagenuk oder die Suche nach Glück“ entrollt

Kalbfuss ein fein gewebtes Geflecht aus Leidenschaften und Sehnsüchten, aus sexuellen Obsessionen und niedrigen Egoismen. Seine Figuren – zwei in die Jahre gekommene Ehepaare – sind alle auf ihre Weise auf der Suche nach Glück, oder sollte man besser Erfüllung sagen? Ingrid und Christoph werden sich im Laufe der Geschichte trennen und wieder zusammenfinden, zwar desillusioniert, aber vielleicht gerade deshalb zufrieden. Henry und Eleonora durchleben auf dramatische Weise die Erschütterungen einer tiefen Ehekrise, als die junge Geigerin Bettina in Henrys Leben tritt. Für eine gewisse Zeit erliegt der erfolgreiche Psychiater Henry der Illusion, mit der jungen und sehr lebendigen Bettina das Glück ge-



Heinrich Kalbfuss an seinem Arbeitsplatz.

Foto: Oliver Dietze

funden zu haben. Kalbfuss, der Religionswissenschaften, Psychologie und Philosophie studiert hat, schöpft in seinem neuesten Roman aus der Fülle seines Wissens und seiner Erfahrungen. Jedes der elf Kapitel

wird durch ein Zitat eingeleitet; zu Beginn lässt Kalbfuss den berühmten Philosophen Arthur Schopenhauer zu Wort kommen: „Es gibt nur einen angeborenen Irrtum, und der ist, dass wir geboren sind, um glücklich

zu sein“, und das letzte Kapitel beginnt mit Voltaires nüchternen Worten: „Das vollkommene Glück ist unbekannt, für den Menschen ist es nicht geschaffen.“ Auch wenn Kalbfuss' Figuren sich ihre Suche nach Glück nicht einfach machen. Sie reflektieren ihre Handlungen, sie philosophieren, sie ringen um Authentizität. Die Geschichte von Hagenuks Schicksal und seiner (vergeblichen) Suche nach Glück ist darum auch eine hoch interessante und zuweilen sehr vergnügliche Reise durch innere Welten, die sich in den psychologisch-philosophischen Wissenschaften widerspiegelt. ♦ **Heinrich Kalbfuss:** „Hagenuk oder die Suche nach Glück“ ist erschienen bei Books on demand (BOD), ISBN 978-3-8391-4333-9.

## Gewinner des Hans-Bernhard-Schiff-Preises



Hans Gerhard (links) hat den Hans-Bernhard-Schiff-Literaturpreis gewonnen. Gerhard erhält die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung für sein Werk „Flachs und Lärchen“. Der Anerkennungspreis in Höhe von 400 Euro geht an Sven Buchwalter

(rechts) für seinen Text „Le Soldat Ennemi“. Die elfjährige Joana Weis erhielt den mit 100 Euro dotierten Förderpreis für ihre Geschichte „Warum die Tiere nicht sprechen können“. Die Jury wählte die Gewinner aus 67 Konkurrenten aus. Foto: Oliver Dietze

## „Literaturtage“ an der Erweiterten Realschule motivieren zum Lesen

Güdingen. Bücher erzählen spannende Geschichten. Das erfahren die Schüler der Erweiterten Realschule Güdingen (ERS) jetzt während der „Literaturtage“, die die Schule in Zusammenarbeit mit dem Friedrich-Boedecker-Kreis organisiert hatte. Aufmerksam hörten die Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen zu, als Josef Ollinger aus seinem Buch „Geschichten und Sagen von Saar und Mosel“ vorlas. Die Schüler stellten viele Fragen. Die „Literaturtage“ seien wichtig, weil zuhause das (Vor-) Lesen nicht mehr selbstverständlich sei, schreibt die ERS. Ellen Widmaier las aus ihrem Buch „Spat-

zenkirschen“ den Schülern der Klassen 10 vor. Auch diese Geschichte kam sehr gut an, zumal ihr Buch eine authentische Begebenheit erzählt, die sich in der Nazi-Zeit an der Saar abspielte. Ganz begeistert waren die Fünftklässler von der „Lesenacht“ in der Schule. Ein „unheimlicher Vorleser“ brachte ihnen das Buch „Reckless“ von Cornelia Fuhr näher. Ein unvergessliches Leseerlebnis, denn die Schüler übernachteten anschließend im Klassensaal.

Die ERS will mit Veranstaltungen wie den „Literaturtagen“ dazu beitragen, dass die Schüler wieder mehr lesen. red

## Musikschule, Kitas und Stadtbibliothek zwischen den Jahren zu

Saarbrücken. Die Stadtverwaltung bleibt über den Jahreswechsel geöffnet. Nur folgende Bereiche sind für den Publikumsverkehr geschlossen:

Musikschule: Montag, 20. Dezember, bis einschließlich Sonntag, 2. Januar 2011. Kulturinfo und Europe Direct: Montag, 27. Dezember, bis einschließlich Sonntag, 2. Januar 2011. Kindertageseinrichtungen: Montag, 27. Dezember, bis einschließlich Sonntag, 2. Januar 2011. Stadtarchiv: Donnerstag, 23. Dezember, bis einschließlich Montag, 3. Januar 2011. Stadtbibliothek: Freitag, 24. Dezember, bis einschließlich Montag, 3. Januar 2011. Bibliothek der Bezirksverwaltung Dudweiler: Freitag, 24. Dezember, bis einschließlich Sonntag, 2. Januar 2011. red

## Variationen des Liedes „Stille Nacht“ beim Neujahrskonzert

Saarbrücken. „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ Doch bei Bauer Borwick in Friedrichskoog müssen die Schweine gefüttert werden. Wie das zusammengeht? Zu erleben ist die Komposition „Stille N.“, die schon vor ihrer Veröffentlichung unter Schleswig-Holsteins Kirchenmusikern heftige Debatten ausgelöst hatte, beim Neujahrskonzert am 1. Januar um 17 Uhr in der Saarbrücker Johanneskirche. Daneben sind auch ganz „normale“ Bearbeitungen des bekannten Weihnachtslieds von der Romantik bis zum Jazz und Pop zu hören. Dazu wird, wie jedes Jahr, das Krippentransparent die Kirche erleuchten. Die Kleuer-Orgel spielt Citykirchenkantor Christoph Hauschild; der Eintritt zum Neujahrskonzert ist frei. red

## Kannengiesser neue Kreis-Chefin der SPD-Senioren

Riegelsbergerin einstimmig gewählt – Rischar konzentriert sich auf Landesvorsitz

Riegelsberg/Saarbrücken. Die Senioren in der SPD (AG 60plus) haben turnusgemäß einen neuen Vorstand gewählt. Der bisherige Kreisvorsitzende, gleichzeitig Landesvorsitzender der Saar-AG 60plus, Jürgen Rischar, will sich stärker auf seine Aufgaben als Landesvorsitzender der Organisation konzentrieren und kandidierte nicht mehr. Bei den Neu-

wahlen für das Amt der 1. Vorsitzenden erreichte Hannelore Kannengiesser aus Riegelsberg mit 100-prozentiger Zustimmung ein Traumergebnis. Ihre Stellvertreter sind Dieter Blaesy aus Völklingen-Ludweiler und Sigi Dorr, Püttlingen. Beisitzer wurden Heinz Albert, Völklingen-Heidstock, Senta Gebhardt, Völklingen, Norbert Kiefer, Pütt-

lingen, Ulrike Kuhn, Heidstock, Gudrun Kunkel, Püttlingen, Inge Plein, Sulzbach, Carla Regner, Heidstock, Alfred Raphael, Völklingen-Wehrden, Uschi Raphael, Wehrden, Valentin Schäfer, Riegelsberg, Gerda Schulien, Sulzbach, Horst Thirof, Riegelsberg, Friedel Trouvain, Quierschied, und Heinz Wiczorek aus Heusweiler. red

## Afrikaprojekt will jetzt „Hilfe zur Selbsthilfe“ in Simbabwe fördern

Dr. Hans Schales engagiert sich weiter in dem armen Land – Erlös aus Verkauf des neuen Kalenders investiert Förderverein in die Arbeit vor Ort

Seit zehn Jahren engagiert sich Dr. Hans Schales in Simbabwe. Viele Projekte hat er angestoßen. Nun will er die Selbstständigkeit der Afrikaner fördern. „Das wird der schwierigste und wichtigste Schritt“, weiß Schales.

Von SZ-Redakteur Marcus Kalmes

Saarbrücken. Nach zehn Jahren im afrikanischen Land Simbabwe wird im kommenden Jahr die dritte Phase des Afrikaprojektes von Dr. Hans Schales eingeleitet. Der ehemalige Chefarzt am Dudweiler St.-Josef-Krankenhaus hilft seit 2001 in dem Land, das in einem desolaten Zustand ist. Die Lebenserwartung der Menschen in Simbabwe beträgt keine 40 Jahre und ist eine der niedrigsten weltweit. Von 2001 bis 2005 haben Dr. Schales und seine

Helfer in der ersten Phase unter anderem das St.-Luke's-Hospital im Distrikt Lupane sowie umliegende Schulen vor dem Zusammenbruch gerettet und Initiativen wie ein Patenkinder-Projekt angestoßen. Von 2006 bis 2010 wurden die initiierten Projekte in Zusammenarbeit mit Einheimischen stabilisiert. Unter anderem laufen ein Infusions- sowie ein Aids-Therapie-Projekt, eine Näh- und Hebammenschule wurde aufgebaut.

In den kommenden fünf Jahren will das Afrikaprojekt die Selbstständigkeit im Krankenhaus und im Umland fördern. „Das ist unser Ansatz von Hilfe zur Selbsthilfe und wird der schwierigste und wichtigste Schritt werden“, erklären Dr. Hans Schales und sein Sohn Oliver, der Vorsitzender des Fördervereins ist. Der Förderverein hat

mittlerweile den siebten Jahreskalender herausgebracht. Der Erlös fließt wieder in das Afrikaprojekt von Dr. Schales. Der Kalender, dessen Vorderseiten Aufnahmen aus Simbabwe zeigen und dessen Rückseiten über das Afrikaprojekt informieren, kostet zehn Euro. Auch die vierte Ausgabe des kostenlosen Magazins Salibonani ist erschienen, das in einer Auflage von 6000 Stück über die Arbeit des Afrikaprojektes berichtet.

◆ **Weitere Informationen** gibt es per Telefon unter (0 68 93) 8 01 03 39, per Post unter Förderverein Afrikaprojekt-Dr. Schales e.V., Waldstraße 1, 66 130 Saarbrücken oder per E-Mail unter [info@afrikaprojekt-schales.de](mailto:info@afrikaprojekt-schales.de).

Im Internet: [www.afrikaprojekt-schales.de](http://www.afrikaprojekt-schales.de)



Beindruckende Bilder von Menschen aus Simbabwe sind im neuen Foto-Kalender, der zu Gunsten des Afrikaprojektes von Dr. Hans Schales verkauft wird. Foto: Schales